

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	25
Teil 1 – Grundlagen der Untersuchung	29
Kapitel 1. Einleitung und Gang der Untersuchung	31
I. Einleitung	31
II. Gang der Untersuchung	32
Kapitel 2. Allgemeines zur Kulanz	35
I. Begriffliche Einordnung	35
II. Kulanz im Alltag	36
Kapitel 3. Kulanz im Privatversicherungsrecht	38
I. Einleitender Überblick über das Privatversicherungsrecht	38
II. Historischer Kontext im Privatversicherungsrecht	39
III. Kulanz im Rahmen der Digitalisierung	40
IV. Verankerung in der Rechtsordnung	43
V. Rechtsnatur der Kulanz	43
Kapitel 4. Die Akteure in der Privatversicherungswirtschaft	45
I. Die Versicherer	45
II. Die Versicherungsnehmer	47
III. Die Versicherungsvermittler und Versicherungsberater	47
IV. Die Versicherungsaufsicht	48
V. Die Versicherungsbudsmänner	58

Teil 2 – Untersuchung des privatversicherungsrechtlichen Kulanzbegriffs und Analyse der Kulanzpraxis	67
Kapitel 5. Untersuchung des privatversicherungsrechtlichen Kulanzbegriffs	69
I. Stand der rechtswissenschaftlichen Literatur unter Berücksichtigung der Position des Bundesaufsichtsamts	69
II. Berücksichtigung internationaler etymologischer Einflüsse	71
III. Exemplarische Stimmen aus der Versicherungspraxis	72
IV. Reflektion des Kulanzbegriffs unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen in der Versicherungswirtschaft	75
V. Bis dato vernachlässigte Definitionsaspekte	79
VI. Evaluation der eingangs aufgestellten These	89
VII. Evaluation der Möglichkeiten zur Auflösung des Spannungsverhältnisses	90
VIII. Bestimmung der Untersuchungsgrundlage im Wege der Entwicklung eines neuen Definitionsansatzes für die Kulanz	92
Kapitel 6. Im Hinblick auf die Kulanz potenziell relevante Rechtsgrundsätze	95
I. Grundsatz der Gleichbehandlung	97
II. Prinzip der Gefahrengemeinschaft	113
III. Alles-Oder-Nichts-Prinzip	119
IV. Bereicherungsverbot	122
V. Grundsatz von Treu und Glauben	126
VI. Sondervergütungs- und Provisionsabgabeverbot	128
VII. Symmetriegerbot	130
VIII. Äquivalenzprinzip	131
IX. Einlösungsprinzip	132
X. Ergebnis	133
Kapitel 7. Darstellung der Kulanzpraxis	135
I. Darstellung der Kulanzpraxis	135

II.	Veranschaulichung der Komplexität der Kulanzpraxis am Beispiel der Handhabe von Glasschäden in der KfZ-Versicherung	143
	Kapitel 8. Rechtsgrundsatzkonformität der Kulanzpraxis	149
I.	Beispielskonstellation 1: Kulanz trotz evidentem Nichtbestehen des Anspruchs zur Abfederung unbilliger Härten	150
II.	Beispielskonstellation 2: Gesamtbetrachtung der Kulanz, die trotz evidentem Nichtbestehen des Anspruchs aufgrund wirtschaftlicher Erwägungen zugunsten des wirtschaftlich starken Versicherungsnehmers erfolgt	158
III.	Beispielskonstellation 3: Kulanz im Wege des Verzichts auf den Selbstbehalt im Falle einer steinschlagbedingten Glasschadenreparatur	164
IV.	Beispielskonstellation 4: Kulanz im Wege der pauschalen Inkaufnahme von Rechtsunsicherheit durch die Einführung digitaler Abwicklungsmöglichkeiten in der KfZ-Versicherung	169
V.	Zusammenfassung und Ergebnis	172
	Kapitel 9. Abstrakte Handlungsmöglichkeiten der relevanten Akteure zur Wahrung der Rechtsgrundsatzkonformität der Kulanzpraxis	174
I.	Abstrakte Handlungsmöglichkeiten der BaFin	174
II.	Abstrakte Handlungsmöglichkeiten der im Privatversicherungssektor tätigen Ombudsmanneinrichtungen	186
III.	Zusammenfassung	192
	Kapitel 10. Stand aufsichtsrechtlicher und gerichtlicher Entscheidungen	194
I.	Stand aufsichtsrechtlicher Anordnungen und sonstiger Handlungen	194
II.	Stand der Rechtsprechung	197
III.	Zusammenfassung	202

Inhaltsübersicht

Kapitel 11. Konkreter Handlungsausblick in Bezug auf die relevanten Akteure	203
I. BaFin	203
II. Im Versicherungssektor tätige Ombudsmaneinrichtungen	206
III. Zusammenfassung	208
Teil 3 – Untersuchung der rechtstatsächlichen und rechtsgrundätzlichen Verhältnisse im Vereinigten Königreich als Voraussetzung für den Rechtsvergleich	209
Kapitel 12. Eignung des Vereinigten Königreichs als Vergleichsjurisdiktion im Lichte des Brexits	211
I. Stand Brexit	211
II. Erklärung der Eignung für den Rechtsvergleich	212
Kapitel 13. Das Privatversicherungsrecht im Vereinigten Königreich	217
I. Englische Terminologie	217
II. Verankerung der Kulanz in der Rechtsordnung	225
III. Die Akteure in der Privatversicherung – FCA, PRA und FOS	226
Kapitel 14. Im Hinblick auf die Kulanz potenziell relevante Rechtsgrundsätze	241
I. Anerkannte Rechtsgrundsätze im Vereinigten Königreich	241
II. Pendants zu den aus dem deutschen Recht bekannten Rechtsgrundgesetzen	246
III. Ergebnis	253
Kapitel 15. Handlungsmöglichkeiten der relevanten Akteure des Privatversicherungsrechts im Vereinigten Königreich	254
I. Handlungsmöglichkeiten der FCA	254
II. Handlungsmöglichkeiten des FOS	268
III. Zusammenfassung	282

Kapitel 16. Stand gerichtlicher und aufsichtsrechtlicher Entscheidungen	283
I. Stand der Rechtsprechung	283
II. Stand aufsichtsrechtlicher Befassungen	286
III. Zusammenfassung	288
Teil 4 – Rechtsvergleich zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich	289
Kapitel 17. Einzelvergleichsergebnisse zu den in beiden Jurisdiktionen beleuchteten Aspekten	291
I. Vergleich der Terminologie – Versicherung, Versicherungsvertragsrecht und Kulanz	291
II. Vergleich der rechtlichen Verankerung	293
III. Vergleich der Akteure in der Privatversicherung	293
IV. Vergleich der maßgeblichen Rechtsgrundsätze	296
V. Vergleich der maßgeblichen Handlungsmöglichkeiten der relevanten Akteure	298
VI. Vergleich Stand gerichtlicher und aufsichtsrechtlicher Entscheidungen	302
Kapitel 18. Gesamtvergleichsergebnis und Auswirkungen auf den Handlungsausblick in Deutschland	306
Teil 5 – Lösungsvorschlag und Ergebnis	309
Kapitel 19. Entwicklung eines Lösungsvorschlags zur Wahrung der Rechtsgrundsatzkonformität der Kulanzpraxis	311
I. Sinnhaftigkeit der Entwicklung eines Lösungsvorschlags	311
II. Ausgestaltung des Lösungsvorschlags	312
Kapitel 20. Zusammenfassung und Ergebnis	317
Literaturverzeichnis	321